

Offenlegungsbericht nach § 26a KWG i.V. mit §§ 319 ff. SolvV (Stichtag: 31.12. 2013)

Vorbemerkung

Das vorliegende Dokument beinhaltet die fachlichen Anforderungen der SolvV an die Offenlegung nach dem Kreditrisikostandardansatz (KSA). Demnach sind Kreditinstitute zur Veröffentlichung von wesentlichen Informationen zur Risikosituation und Eigenmittelausstattung verpflichtet. Damit treten bankaufsichtlich begründete Offenlegungspflichten neben die handelsrechtlichen Vorschriften zu Jahresabschluss und Lagebericht, die teils sinngleiche, teils gänzlich neue Anforderungen zur Verbesserung der Transparenz verlangen.

Dieser Offenlegungsbericht enthält nur die Angaben, die nicht bereits im Lagebericht der Ziraat Bank International AG im Internet veröffentlicht wurden.

1. Risikomanagementbeschreibung in Bezug auf einzelne Risiken § 322

Das Risikomanagement der Ziraat Bank International AG ist im Lagebericht ausführlich beschrieben. Dieser ist auf der Internetseite unter der Rubrik „Financials“ zu finden.

2. Angaben zum Anwendungsbereich dieser Verordnung § 323

Die Solvabilitätsverordnung ist nur auf die Ziraat Bank International AG anzuwenden, eine Gruppenhierarchie besteht nicht.

3. Eigenmittelstruktur

3.1 Qualitative Angaben

Als Eigenmittel gilt bei der Ziraat Bank International AG das modifizierte verfügbare Eigenkapital, das sich aus dem Kernkapital abzüglich der Summe der Abzugspositionen gem. § 10 KWG berechnet. Das Kernkapital resultiert aus dem Stammkapital des Gesellschafters zuzüglich Kapital- (T€13.000) und Gewinnrücklagen (T€15.702). Die sonstigen Abzugspositionen vom Kernkapital beinhalten die immateriellen Anlagewerte. Die 32%ige Beteiligung an den verbundenen Unternehmen, Turkish Ziraat Bank Bosnia dd, Sarajevo wird mit ihrem Buchwert in Höhe T€8.181 vom Kernkapital in Abzug gebracht. Nicht realisierte Reserven in Wertpapieren wurden nicht als Ergänzungskapital angesetzt.

3.2 Quantitative Angaben

Eigenkapitalstruktur

	Stichtag Betrag in T€
- eingezahltes Kapital (Geschäfts-, Grund-, Stamm-, Dotationskapital und Geschäftsguthaben) ohne kumulative Vorzugsaktien	130.000
- offene Rücklagen	28.702
- Bilanzgewinn, Zwischengewinn	0
- Vermögenseinlagen stiller Gesellschafter	0
- Sonderposten für allgemeine Bankrisiken nach § 340 g des HGB	0
- von der BaFin anerkanntes freies Vermögen	0
- Bilanzverlust und Sonstige Abzugspositionen vom Kernkapital	-500
dar.: Wertberichtigungsfehlbeträge und erwartete Verlustbeträge nach § 10 Abs. 6a Nrn. 1 und 2 KWG	0
Gesamtbetrag Kernkapital nach § 10 Abs. 2a KWG	158.202
Gesamtbetrag Ergänzungskapital nach § 10 Abs. 2b KWG nach Abzug der Abzugspositionen gemäß § 10 Abs. 2b Satz 2 KWG und Drittrangmittel nach § 10 Abs. 2c KWG	0
nachrichtlich: Summe der Abzugspositionen gemäß § 10 Abs. 2b Satz 2 KWG	-8.181
Gesamtbetrag des modifizierten verfügbaren Eigenkapitals nach § 10 Abs. 1d Satz 1 KWG und der anrechenbaren Drittrangmittel nach § 10 Abs. 2c KWG	150.021

4. Angemessenheit der Eigenmittelausstattung § 325

4.1 Qualitative Angaben

Die Eigenmittelausstattung der Ziraat Bank liegt im gesamten Jahr 2013 deutlich über der aufsichtsrechtlichen Anforderung von 8,0 %. Die Gesamtkennziffer schwankte im Jahresverlauf zwischen 24,14 % und 30,57 %.

4.2 Quantitative Angaben

Kapitalanforderungen

Kreditrisiko	Eigenkapitalanforderung in T€
Standardansatz	
- Zentralregierungen	1.962
- Regionalregierungen und örtliche Gebietskörperschaften	0
- Sonstige öffentliche Stellen	0
- Multilaterale Entwicklungsbanken	0
- Internationale Organisationen	0
- Institute	5.193
- Von Kreditinstituten emittierte gedeckte Schuldverschreibungen	0
- Unternehmen	38.427
- Mengengeschäft	850
- Durch Immobilien besicherte Positionen	150
- Investmentanteile	0
- Sonstige Positionen	482
- Überfällige Positionen	0
Verbriefungen	
Verbriefungen im Standardansatz	0
Risiken aus Beteiligungswerten	
Beteiligungswerte im Standardansatz	29
Marktrisiken des Handelsbuchs	
Marktrisiken gemäß	
- Standardansatz	54
operationelle Risiken	
Operationelle Risiken gemäß	
- Basisindikatoransatz	2.572
Gesamt	49.718
Gesamtkapitalquote in %	24,14
Kernkapitalquote in %	

5. Offenlegungsanforderungen zu derivativen Adressenausfallrisikopositionen und Aufrechnungspositionen § 326

5.1 Qualitative Angaben

Derivative Adressenausfallrisikopositionen ergeben sich bei der Ziraat Bank aus Devisentermingeschäften, die ausschließlich zur Absicherung von Fremdwährungskrediten an Kunden abgeschlossen werden. Die Berechnung des Ausfallrisikos erfolgt nach der Laufzeitmethode.

5.2 Quantitative Angaben

Anzurechnende Kontrahentenausfallpositionen

	Laufzeitmethode	Marktbewertungsmethode	Standardmethode
Kontrahentenausfallrisiko	1.944 T€	0,00	0,00

6. Adressenausfallrisiko (§§ 326 bis 328 SolvV)

6.1 Qualitative Angaben

Als notleidend definieren wir Forderungen, bei denen wir davon ausgehen, dass unser Vertragspartner seinen Verpflichtungen, den Kapitaldienst zu erbringen, nachhaltig nicht nachkommen kann. Für solche Forderungen werden von uns Einzelwertberichtigungen nach den handelsrechtlichen Grundsätzen gebildet. Eine für Zwecke der Rechnungslegung abgegrenzte Definition von „in Verzug“ verwenden wir nicht.

Unsere Risikovorsorge erfolgt entsprechend den handelsrechtlichen Vorgaben nach dem strengen Niederstwertprinzip. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Uneinbringlichkeit einer unbesicherten Forderung besteht dann, wenn nach allgemeiner Auffassung mit der Leistung des Kreditnehmers nicht mehr zu rechnen bzw. diese außerordentlich ungewiss ist. Für zweifelhaft einbringliche Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Dies ist dann der Fall, wenn aufgrund unzureichender wirtschaftlicher Verhältnisse und unzureichender Besicherung begründete Zweifel daran bestehen, dass die Forderung aus dem Einkommen oder dem Vermögen des Kreditnehmers oder den Sicherheiten realisiert werden kann. Für die einzelfallbezogene Einschätzung des akuten Ausfallrisikos ist zum einen die Wahrscheinlichkeit maßgeblich, mit der ein Kreditnehmer seinen vertraglichen Leistungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen kann; die Ausfallwahrscheinlichkeit wird primär anhand der wirtschaftlichen Verhältnisse und des Zahlungsverhaltens des Kreditnehmers beurteilt. Weiterhin wird beurteilt, welche Zahlungen nach Eintritt von Leistungsstörungen noch erwartet werden können, wofür vor allem die erwarteten Erlöse aus den Sicherheiten maßgeblich sind.

Für das latente Ausfallrisiko haben wir Pauschalwertberichtigungen in Höhe der steuerlich zulässigen Verfahren gebildet. Auch unterjährig stellen wir sicher, dass Einzelwertberichtigungen umgehend erfasst werden. Eine Auflösung der Einzelrisikovorsorge nehmen wir erst dann vor, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers erkennbar mit nachhaltiger Wirkung verbessert haben, so dass eine Gefährdung der Kapitaldienstfähigkeit unwahrscheinlich geworden ist oder der Kredit aus den gestellten Sicherheiten zweifelsfrei zurückgeführt werden kann.

6.2. Quantitative Angaben

Der Gesamtbetrag unserer Forderungen (Bruttokreditvolumen gem. § 19 Abs. 1 KWG) kann wie folgt nach verschiedenen Forderungsarten aufgliedert werden:

Forderungsarten: (Abgrenzung gem. Rechnungswesen)	Kredite, Zusagen und andere nicht derivative außerbilanzielle Aktiva	Wertpapiere	Derivative Finanzinstrumente
	Betrag in T €	Betrag in T €	Betrag in T €
Gesamtes Bruttokreditvolumen	981.279	29.150	1.944
Geografische Hauptgebiete			
Deutschland	143.993	10.000	1.142
Türkei - Istanbul	323.039	0	0
Türkei -sonstige	469.266	18.615	0
Europa	9.439	535	802
USA	224	0	0
Sonstige	35.372	0	0
Hauptbranchen			
Wirtschaftlich unselbständige Privatpersonen	23.277	0	0
Produktion	48.929	0	0
Hoch-/Tiefbau	69.638	0	0
Handel und Transport	58.128	0	0
Kreditinstitute (inkl. Zentralnotenbanken)	158.420	10.535	1.944
Finanzdienstleister	323.531	0	0
Öffentliche Verwaltung	276.221	18.615	0
Sonstige	23.135	0	0
Vertragliche Restlaufzeiten			
< 1 Jahr	404.965	912	1.933
1 Jahr – 5 Jahre	548.748	18.487	11
> 5 Jahre bis unbefristet	27.566	9.750	0

	Gesamtinanspruchnahme aus Not leidenden und in Verzug geratenen Krediten		Bestand EWB (inkl. Länderrisiken)			
	Betrag in T€		Betrag in T €			
Gesamt	424		322			
Hauptbranchen						
Wirtschaftlich unselbständige Privatperson	200		178			
Produktion	114		114			
Energieversorgung	0		0			
Handel und Transport	83		83			
Kreditinstitute	0		0			
Finanzdienstleister	0		0			
Beteiligungsgesellschaften	0		0			
Öffentliche Verwaltung	0		0			
Sonstige	27		27			
Geografische Hauptgebiete						
Deutschland	360		360			
Türkei – Istanbul	0		0			
Türkei – sonstige	30		30			
Europa	3		3			
USA	0		0			
sonstige	9		9			
EWB (inkl. Länderrisiken)	Anfangsbestand der Periode	Fort-schreibung in der Periode	Auflösung	Verbrauch	Wechselkursbedingte & sonstige Veränderungen	Endbestand der Periode
	Betrag in T €	Betrag in T €	Betrag in T€	Betrag in T €	Betrag in T €	Betrag in T €
	334	74	6	0	0	402
Rückstellungen	782	1.372	53	506	0	1.595
PWB	3.062	1.470	950	0	0	3.582

7. KSA Forderungsklassen

7.1. Qualitative Angaben

Gegenüber der Bankenaufsicht wurde für die bonitätsbeurteilungsbezogene Forderungskategorie Staaten das Länderrating der OECD nominiert.

Der Betrag von 68 Mio. Euro (= 6,7%) mit einem Risikogewicht von 0 resultiert im Wesentlichen aus bei der Deutschen Bundesbank in Frankfurt unterhaltenen Guthaben.

Mit einem Risikogewicht von 20% werden im Wesentlichen Wertpapiere und die Kreditäquivalenzbeträge der Währungsswaps ausgewiesen.

Der überwiegende Anteil mit 87,2% liegt bei den aufsichtsrechtlichen Risikogewichten von 100. Diese Risikoaktiva beinhalten hauptsächlich Forderungen gegenüber der Republik Türkei sowie in der Türkei ansässige Kreditinstitute, Finanzdienstleister und Industrieunternehmen.

Kreditrisikominderungstechniken wurden angewandt (siehe hierzu 13.)

Die von den Eigenmitteln abgezogene Position in Höhe von T€8.181 betrifft die Beteiligung an der Turkish Ziraat Bank Bosnia DD in Höhe von 19,2 Mio. BAM.

7.2. Quantitative Angaben

Aufsichtsrechtliches Risikogewicht in %	Gesamtsumme der ausstehenden Forderungen vor Kreditrisikominderung Betrag in T €	nach Kreditrisikominderung Betrag in T €
Gesamtsumme:	1.020.074	1.020.074
0	68.379	334.971
10	0	0
20	17.654	17.654
35	5.371	5.371
50	80	80
70	0	55
75	15.244	14.913
90	0	0
100	889.711	623.395
115	0	0
150	23.635	23.635
350	0	0
1250	0	0
Von Eigenmitteln abgezogene Positionen	8.181	8.181

8. Offenlegungsanforderungen zum Marktrisiko § 330

Die SolvV verlangt, abgesehen von den Währungsrisiken, lediglich die Offenlegung von Marktrisiken für Positionen im Handelsbuch. Dieses ist für die Ziraat Bank International AG aber nicht relevant. Die Währungsrisiken werden grundsätzlich gehedgt und sind daher zurzeit von untergeordneter Bedeutung.

9. Offenlegungsanforderungen zum operationellen Risiko § 331

Die Eigenmittelanforderungen für das operationelle Risiko werden nach dem Basisindikatoransatz ermittelt.

10. Offenlegungsanforderungen für Beteiligungen im Anlagebuch § 332

Die Bank hält ausschließlich Beteiligungen an Gesellschaften/Unternehmen, die dem Konzern der T.C. Ziraat Bankasi A.S. zugerechnet werden.

Anteile an verbundenen Unternehmen

in TEUR	Buchwert 31.12.2013	Zu- oder Abgänge	Anteil am Kapital	Ertrag/Entstandener Aufwand 2013
Turkish Ziraat Bank Bosnia dd, Sarajevo	8.181	0	32,0 %	0

Beteiligungen

in TEUR	Buchwert 31.12.2013	Zu- oder Abgänge	Anteil am Kapital	Ertrag 2013
Azer Turk Bank, Baku	348	0	4,0 %	0

Die Beteiligung an dem verbundenen Unternehmen, Turkish Ziraat Bank Bosnia dd, Sarajevo, betrug im Geschäftsjahr 2013 19,2 Mio. BAM. Die Beteiligungssumme repräsentiert 32% des gezeichneten Kapitals von 60 Mio. BAM und entspricht einem Buchwert in Höhe von T€8.181. Der Gewinn nach Steuern der Turkish Ziraat Bank Bosnia dd für 2013 betrug TBAM 1.907 (T€ 975). Die Beteiligung am gezeichneten Kapital der Azerbaijan Türkiye Birge Shimdar Kommersiyya Bank, Baku, Aserbaidshan, beläuft sich auf 4% von insgesamt 10 Mio. AZN. Die Beteiligungssummen von TUSD 100 und TAZN 312 entsprechen Anschaffungskosten in Höhe T€348. Der Gewinn nach Steuern der Azerbaijan Türkiye Birge Shimdar Kommersiyya Bank für 2013 betrug TAZN 1.864 (= T€1.728).

Die Anteile werden mit den jeweiligen EURO-Gegenwerten zu Anschaffungskosten bilanziert.

11. Offenlegung des Zinsänderungsrisikos im Anlagebuch § 333

11.1. Qualitative Anforderungen

Zinsänderungsrisiken ergeben sich aus Aktiv- oder Passivüberhängen. Bei der Ziraat Bank International AG wird das Zinsänderungsrisiko monatlich durch die Erstellung einer Zinsbindungsbilanz sowie quartalsweise durch die Ermittlung des aufsichtsrechtlichen Zinsschocks ermittelt.

Bei der Bank ergeben sich Zinsänderungsrisiken, falls Aktivgeschäfte teilweise nicht fristenkongruent finanziert sind. Um dieses Risiko zu begrenzen, wurden im Rahmen der Zinsbindungsbilanz für die Ergebnisauswirkungen der Zinsfristentransformation Limite festgelegt. Bei der Erstellung der Zinsbindungsbilanz werden Simulationsrechnungen durchgeführt und die Einhaltung der Limite überwacht.

11.2. Quantitative Anforderungen

Währung	Zinsänderungsrisiken	
	Schock 1 (+200/-200 Basispunkte)	
	+200 Basispunkte	-200 Basispunkte
Barwertänderung in Mio. €	-7,5	+4,2
Zinskoeffizient	-5,0%	+2,8%

12. Offenlegungsanforderungen bei Verbriefungen § 334

Da die Bank keine Verbriefungen gemäß § 334 SolvV vornimmt, ist die Forderungsklasse „Verbriefungen“ derzeit nicht relevant und wird daher nicht weiter betrachtet.

13. Kreditrisikominderungstechniken § 336

Die Bank berücksichtigt zur Kreditrisikominderung sowohl Finanzsicherheiten als auch Gewährleistungen. Bei den finanziellen Sicherheiten handelt es sich um zu Gunsten der Bank verpfändete Bareinlagen. Daneben dienen der Bank in geringem Umfang Grundschulden in Deutschland sowie Hypotheken in der Türkei als Sicherheit. Sicherheiten werden insbesondere bei türkischen Kreditnehmern auch in der Form von Garantien seitens türkischer Banken, insbesondere von der Muttergesellschaft der Bank gewährt.